«Die Nutzer fühlen sich sicherer»

Der VAOF testet seine Hilferuf- und Sicherheitscheck-App

In den Alterswohnungen an der Mühlegasse in Frick wird seit August eine Hilferuf- und Sicherheitscheck-Applikation getestet. Das Pilotprojekt des Vereins für Altersbetreuung im Oberen Fricktal soll künftig im ganzen Fricktal eingesetzt werden können.

Michaela Wehrli

Anna Rotzetter (links) und Sabine Gallert sind verantwortlich für das Projekt «HiSi»; eine App, die in Frick getestet wird. Foto: Michaela Wehrli

FRICK. «HiSi», heisst die Applikation (App) für mobile Geräte, die in zwölf Alterswohnungen in der Mühlegasse in Frick zurzeit in einer Testphase läuft. Der Name der App ist die Abkürzung für Hilferuf und Sicherheitscheck. Initiiert hat das Pilotprojekt der Verein für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF). «Wir haben uns gefragt, was kann der VAOF beitragen, um etwas im Rahmen der Strategie ambulant vor stationär für das Fricktal zu zun», erklärt Projektkoordinatorin Anna Rotzetter.

Die App hat drei Funktionen: Der Sicherheitscheck übernimmt die Aufgabe, die sonst etwa ein Telefonanruf von Verwandten erfüllt. «Es geht darum, dass die Nutzer über die App eine Rückmeldung geben, dass alles in Ordnung ist», führt Sabine Gallert, stellvertretende Geschäftsführerin des VAOF, aus. Zeit und Intervall des Checks können individuell eingestellt werden. Wird der Sicherheitscheck, den die App automatisch abfragt, nicht quittiert, geht eine Meldung an die Geschäftsstelle des VAOF, die mit dem jeweiligen Nutzer Kontakt aufnimmt. «Der Sicherheitscheck sorgt dafür, dass niemand länger als höchstens 24 Stunden unbemerkt bleibt», so Rotzetter. Den Extra-Check können die Nutzer aktivieren, wenn sie einen zusätzlichen Sicherheitscheck durchführen möchten. Zudem haben die Nutzer die Möglichkeit, einen Hilferuf abzusetzen. Dann rückt sofort jemand von der Temporär-Station des Alterszentrums Bruggbach in Frick aus.

Die App ist gemeinsam mit den Bewohnern der Alterswohnungen entwickelt worden. Dadurch ist gewährleistet, dass diese von der Zielgruppe «ältere Menschen», die im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln nicht geübt sind, genutzt werden kann. Die Bedienung funktioniert über Berühren des Bildschirms, die Schrift ist sehr gross, die Bedienungssymbole einfach und die Inhalte übersichtlich präsentiert.

«HiSi» soll den Nutzern ein gewisses Mass an Sicherheit bieten und Angehörige ein Stück weit entlasten. «Wir haben bis jetzt nur positive Rückmeldungen erhalten», zieht Gallert eine erste Zwischenbilanz. «Die Nutzer fühlen sich wirklich sicherer durch die App.»

Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. In wenigen Tagen beginnt die zweite Auswertung. Nach Projektabschluss im Frühjahr 2014 soll die App in den Alterswohnungen «Bruggbach» am Dörrmattweg eingeführt werden. Mittelfristig möchte der VAOF diese Dienstleistung im ganzen Fricktal anbieten.